

# 21. ORDENTLICHER LANDESPARTEITAG

## am 02. April 2011 in Potsdam

### Beschluss

Seite 1 von 1

#### 1 **Anreize für exzellente Lehre verbessern**

2  
3 Die Metropolregion Berlin-Brandenburg bietet das Potential, Brandenburg als einen weltweit  
4 geachteten Wissenschaftsstandort zu etablieren. Forschung und Technologietransfer sind von  
5 herausragender Bedeutung für Brandenburg, jedoch darf die Qualität der Lehre deswegen nicht  
6 zurückgestellt werden. Für die FDP Brandenburg stehen vor allem die Studierenden im Mittelpunkt  
7 der Hochschulpolitik. Eine exzellente Lehre ist für den Fortschritt und die Zukunft der  
8 brandenburgischen Bildungslandschaft, aber auch der Wirtschaft, unabdingbar.  
9

10 Angesichts der Initiative für exzellente Forschung und einer stärkeren Fokussierung der  
11 Universitäten auf Drittmittel fordert die FDP Brandenburg daher die Einführung eines Anreizsystems  
12 für exzellente und innovative Lehre. Bisher ist das Engagement in der Lehre nur von geringer  
13 Bedeutung für die wissenschaftliche Karriere. Durch Anreize für exzellente Lehre werden junge  
14 Forscher angeregt, ihre Kapazitäten in die Lehre zu investieren. Im Vordergrund muss dabei die  
15 Qualität sowie das Innovationspotential von Lehrveranstaltungen stehen. Ein solches Anreizsystem  
16 kann zum Beispiel in Form einer Initiative oder Stiftung des Landes geschaffen werden, aber auch  
17 durch den Aufbau von Drittmittelprojekten für besondere Lehraufträge oder innovative Studiengänge  
18 erfolgen.  
19

20 Für die konkrete Ausgestaltung einer internen Aufwertung der Lehre durch eine  
21 universitätsspezifische Auszeichnung ist jede Hochschule eigens verantwortlich. Die FDP  
22 Brandenburg regt an, Berufungsverfahren und Leistungsmittelvergabe auf Universitätsebene stärker  
23 an der Qualität der Lehre auszurichten. Die Lehre muss durch gezielte Anreizsetzung zu einem  
24 zentralen Kriterium in wissenschaftlichen Karrieren werden. Diese Anreizstrukturen sollen dann  
25 einen entscheidenden Pfeiler im Qualitätsmanagement der Hochschulen ausmachen.  
26

27 Neben diesen Anreizstrukturen setzt sich die FDP Brandenburg aber auch für den Abbau von  
28 staatlichen Hürden ein. Sowohl die Kapazitätsverordnung als auch die strukturelle  
29 Unterfinanzierung der Hochschulen verhindern, dass Brandenburg in der Lehre an die Spitze  
30 gelangt. Eine staatlich verordnete Bindung von Kapazitäten an die Einstellung von Lehrpersonal  
31 schränkt die Verbesserung der Betreuungsrelation ein. Daher fordert die FDP Brandenburg die  
32 Ersetzung der Kapazitätsverordnung durch ein verfassungskonformes Modell von  
33 Hochschulverträgen ohne starre Kapazitätsvorgaben.  
34

35 Des Weiteren fordert die FDP Brandenburg eine bessere finanzielle Ausstattung der Hochschulen.  
36 Die Entnahme von Rücklagen der Hochschulen, ebenso wie die Kürzung von Hochschulmitteln,  
37 lehnt die FDP Brandenburg entschieden ab.